

Entrepreneurship Education – State of the Art

Keynote auf der Fachtagung Entrepreneurship Education: Begeisterung wecken, Talente entdecken

Prof. Dr. Brigitte Halbfas
Fachgebietsleitung Entrepreneurship Education
Leitende Direktorin des Forschungs- und Lehrzentrums für unternehmerisches Denken und Handeln
an der Universität Kassel

Entrepreneurship Education – State of the Art

AGENDA

1. Wer befasst sich mit Entrepreneurship Education?
2. Wo wird über Entrepreneurship Education diskutiert?
3. Was ist Entrepreneurship Education?
4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators?
5. Entrepreneurship Education – national und international

1. Wer befasst sich mit der Entrepreneurship Education?

Lehrstühle/Fachgebiete an Universitäten in Deutschland

- Technische Universität Dortmund
- Universität Duisburg Essen
- Europa-Universität Flensburg
- Universität Hildesheim
- Universität Kassel (mit Forschungs- und Lehrzentrum für unternehmerisches Denken und Handeln)
- Universität Koblenz-Landau
- Universität Oldenburg
- Fachhochschule Südwestfalen
- Universität Tübingen

2. Wo wird über Entrepreneurship Education diskutiert?

Tagungen in Deutschland, u.a.

- Jahrestagung der DeGÖB, Deutsche Gesellschaft für ökonomische Bildung e.V.
- G- Forum, Jahrestagung des Förderkreises Gründungsforschung e.V.
- Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE
- Fachtagung International Entrepreneurship Education Summit 2018
- Einzelveranstaltungen, wie "Impulse zur Stärkung der Gründungskultur in Deutschland" (BMWf)

Europäische Tagungen, u.a.

- 3E Conference – ECSB Entrepreneurship Education Conference
- RENT, Research in Entrepreneurship and Small Business (einer von 20 Topics)
- BBFK, Berufsbildungsforschungskonferenz, Steyr, (vereinzelt)
- AEEE, Association of European Economics Education (vereinzelt)
- IEEC, Enterprise and Entrepreneurship Education on an Global Stage (UK)

Institutionen, wie europäische Connect U Plattform (Angebote für Studierende, Lehrende)

3. Was ist Entrepreneurship Education?

Praxis

Entrepreneurship
Education

Politische
Dimension

- Viele Zielgruppen, viele Akteure
- Entwicklung und Durchführung von Bildungsangeboten/ Curriculare Entwicklung
- Ausbildung zum Unternehmertum
- Ausbildung zum unternehmerischem Denken und Handeln/ Schlüsselkompetenzen
- Weiterbildung für Gründer*innen/ Unternehmer*innen

- Internationaler Vergleich erzeugt Handlungsdruck
- Deutschland eher „schwach“, z. B. Dimension Gründungskultur
- Neue Herausforderung an berufliche Lebensentwürfe: durchbrochene Erwerbskarrieren, mehr freiberuflich
- Forderungen nach Beschäftigungsfähigkeit/ Employability
- Forderungen nach digitaler Bildung, digitale EE?

Wissenschaftliche
Diskussion

Wirtschaftswissenschaftliche
Diskussion

- Volkswirtschaftlicher Fokus auf Wirksamkeit
- Betriebswirtschaftlicher Fokus auf Lehre für Geschäftsmodelle, Innovation etc.

(Wirtschafts-)Psychologische
Diskussion

- Kompetenzmessung, Wirkungen
- Teamdynamiken und ihr Bezug zur individuellen Entwicklung
- Unternehmerische Selbstwirksamkeit

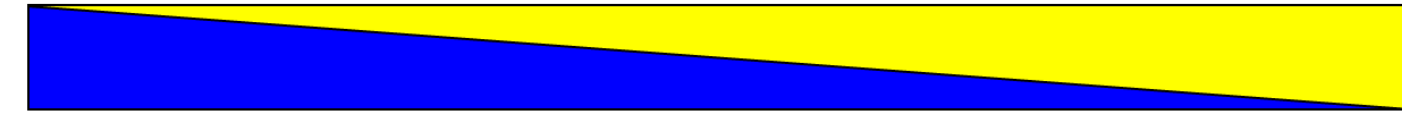
(Wirtschafts-)Pädagogische
Arbeiten

- Lernen woran, wie, wofür?
- Operationalisierung von Kompetenzen
- Zielgruppensensible Vermittlung
- Institutioneller Wandel

3. Was ist Entrepreneurship Education?

Objekt

Subjekt



Gründungs-
vorhaben

Gründer-
person

Entrepreneurship Education

Gründungs-
didaktik

Gründungs-
pädagogik

bewährte Theorien
und Inhalte, z.B. ...

Geschäftsplan
Finanzierung
Planung
Marketing etc.

Neue Medien
Selbst-
organisation
Bildungs-
management
Persönlich-
keitsbildung

Motivation
Kreativität
Kommunika-
tion/Rhetorik
Reduktion &
Transformation

Born or made?
Lernen
Allgemeine
Didaktik
Sozialisation

**Wirtschafts-
wissenschaft**

Wirtschaftspädagogik

Pädagogik

3. Was ist Entrepreneurship Education?

Definitionen

- es gibt nicht die eine!
- abhängig vom Blickwinkel, wissenschaftlicher Disziplin
- abhängig von gesellschaftlichen/ historischen Entwicklungen

2000er Jahre: Schwerpunktsetzung auf Qualifizierung des Gründungssubjekts (Subjektsicht) und Qualifizierung für die Gründung/ Selbständigkeit (Objektsicht)

Ca. ab 2006: Erweitertes Verständnis: Erziehung von Subjekten, breiter, Schlüsselkompetenzdebatte

Jüngst, erneut: Qualifizierung des Subjekts, Qualifizierung für das Objekt; Wende zum „Kern“ des Entrepreneurship?

Entrepreneurship Education als wissenschaftliche Disziplin zur Förderung der gründungsbezogenen Persönlichkeit und Handlungskompetenz.

Entrepreneurship Education – State of the Art

AGENDA

1. Wer befasst sich mit Entrepreneurship Education?
2. Wo wird über Entrepreneurship Education diskutiert?
3. Was ist Entrepreneurship Education?
4. **Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators?**
5. Entrepreneurship Education – national und international

Ebene der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen

Institutionenebene

Managementebene

Netzwerk- und Kooperationsmanagement

Dozentenmanagement

Verankerungsmanagement

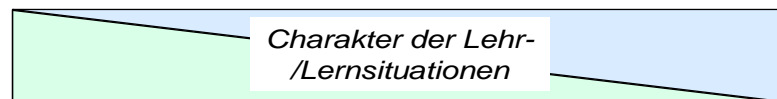
Akquisitions- und Erschließungsmanagement

Makroebene

Dozent

Veranstaltungszeit und -dauer

Mikroebene



klassisch dozierend, vermittelnd

begleitend, betreuend, coachend

formative Lehr-/Lernkontrolle



Intentionen

Inhalte

Methoden

Medien



Zielgruppe

Bindungsmanagement

Veranstaltungsort und -raum

Summative Lehr-/Lernkontrolle

Begleitmanagement

Individualebene

(z.B. Untersuchungen zum Lernverhalten, zu Lernstilen, Ermittlung von Eigenschaften, Biographieforschung, Untersuchungen zu Gründungsneigung, Genderaspekten etc.)

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (1)

Zielgruppen generell

- SchülerInnen
- Studierende
- Aus- und Weiterbildung für UnternehmensgründerInnen und etablierte UnternehmerInnen

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (2)

Auf curricularer Ebene

Zielgruppen

- Zielgruppen Hochschule: Wie alle Disziplinen erreichen?
- Alle, die später Verantwortung tragen sollen (Employability, „Intrapreneurship“)
- Einzelne Branchen: z. B. Gesundheit; Green Economy; auch im übergreifenden Sinne: Sustainable Economy
- Schulen – Primarstufe, Sekundarstufe I, II

Methodik

- Herausforderungen des Experiential Learning
- Spiele/Games
- Digitales Lernen in Verbindung mit EE

Inhalte/ Themen/ Kompetenzen

- Innovationsfähigkeit
- Kooperation/ Zusammenarbeit vs. Konkurrenz
- Sozialunternehmen (social business)

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (3)

Auf extra-curricularer Ebene

Schulen/ Youth Entrepreneurship:

Plattform: Unternehmergeist in die Schulen, u. a. mit Projektwochen, Schulprojekten, wie Junior-Firmen (Institut der deutschen Wirtschaft), business@school (Boston Consulting Group)

Hochschulbildung:

- u.a. Geschäftsplanwettbewerbe, Ideenwettbewerbe, GründerInnentage
- Start-Up Weekends, Summerschools
- Netzwerkbildung, unmittelbare Gründungsunterstützung (Büros, Räume, Cafés etc., auch virtuell)
- Studierendeninitiativen, wie ENACTUS

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (4)

Auf Ebene des Individuums

- Kompetenzentwicklung (derzeit weniger im Fokus: Traits; Lehr- Lernbarkeit)
- geforderte Kompetenzen (z. B. von Unternehmen an Unternehmerisches Denken und Handeln)
- Emotionen allgemein
- Scheitern
- Umgang mit Stress

Ebene der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen

Institutionenebene

Managementebene

Netzwerk- und Kooperationsmanagement

Dozentenmanagement

Verankerungsmanagement

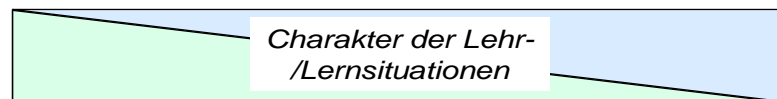
Akquisitions- und Erschließungsmanagement

Makroebene

Dozent

Veranstaltungszeit und -dauer

Mikroebene



klassisch dozierend, vermittelnd

begleitend, betreuend, coachend

formative Lehr-/Lernkontrolle



Intentionen

Inhalte

Methoden

Medien



Zielgruppe

Bindungsmanagement

Veranstaltungsort und -raum

Summative Lehr-/Lernkontrolle

Begleitmanagement

Individualebene

(z.B. Untersuchungen zum Lernverhalten, zu Lernstilen, Ermittlung von Eigenschaften, Biographieforschung, Untersuchungen zu Gründungsneigung, Genderaspekten etc.)

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (5)

Auf institutioneller Ebene (aus dem Blickwinkel der jeweiligen Bildungsinstitution)

- Zusammenwirken mit dem Entrepreneurial Ecosystem
 - Integration von Praktikern in die Lehre
 - Integration von Unternehmen in die Schule/Hochschule
 - Integration von Institutionen in die Lehre, z. B. Banken, Kammern, Kreditinstitute und deren Angebot (kritische Reflexion), aber auch Sozialen Einrichtungen (Flüchtlingshilfe etc.)
- Schulleiterinnen und Schulleiter als Intrapreneure

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (6)

Auf Ebene des Entrepreneurial Ecosystems

- Rolle von Inkubatoren und das Lernen in diesen – auch wieder Zielgruppenfrage!
- Programme für lokale KMU
- Ausbildung für Family Business, bzw. Lernen von unternehmerischem Denken und Handeln in Familien geführten Unternehmen
- Ausbildung für die Nachfolge (Succession)

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (7)

Auf regionaler/ nationaler Ebene

- Geschäftsmodelle für Sozialinnovationen/ Sozialinnovationen
- Bedeutung und Entwicklung von EE in Ländern der Entwicklungszusammenarbeit (z. B. Zentralasien, Afrika: Marokko/Tunesien – dann häufig Hochschulen als Motoren im Zentrum der Projekte)

Bildungsökonomie

Vor allem: Wirksamkeitsstudien von Curricula/ einzelnen Interventionen/ Programmen

- auf Sensibilisiertsein/ Interessiertheit für das Thema
- auf Intention, Gründungsabsicht, Entrepreneurial Self Efficacy
- auf erfolgte Gründungen

4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators? (8)

Schnittstellen, neue Felder:


- Bedeutung der Beratung und ihr Verhältnis zu Lehr-/Lernsituationen
- Diskriminierungspotenzial von Beratungen
- Potenzial von Beratungs- und Unterstützungs-Shows (Höhle der Löwen)
- Potenzial von Events mit und von gescheiterten UnternehmensgründerInnen

Entrepreneurship Education – State of the Art

AGENDA

1. Wer befasst sich mit Entrepreneurship Education?
2. Wo wird über Entrepreneurship Education diskutiert?
3. Was ist Entrepreneurship Education?
4. Worüber diskutieren Entrepreneurship Educators?
5. **Entrepreneurship Education – national und international**

5. Entrepreneurship Education – national und international

- Durchdringung ins besondere in den Schulen in Deutschland weniger weit fortgeschritten (curriculare Integration, Lehrerbildung etc.)
- Andere Länder viel „rigoroser“ hinsichtlich EE an Schulen (z. B. Österreich, Dänemark)
- Image von Unternehmensgründungen unter Hochschulstudierenden 
aber: Gründungszahlen?

Ursachenforschung? Kommt die Wende später?

- U. a.: Einfluss sozialer Bedingtheiten wird noch zu selten beforscht
- Sensibilisieren = Erschrecken?
- Zielgruppenspezifische Bildungsformate immer noch ausbaufähig, Zielklassen definieren

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Brigitte Halbfas
Universität Kassel
Institut für Berufsbildung am FB 07
Entrepreneurship Education
Henschelstraße 2
34127 Kassel

halbfas@uni-kassel.de

Ende